

FUSSBALL-SOMMERFAHRPLAN

FCW/LOK EISENACH

3. Juli, 14 Uhr: Testspiel gegen SV Arnstadt (H).
10. Juli, 15 Uhr: Testspiel gegen Niederpöhlitz (H).
14. Juli, 19 Uhr: Testspiel gegen SV Mißla (H).
18. Juli, 17 Uhr: Testspiel gegen Adler Weidenhausen (A).
21. Juli, 19 Uhr: Testspiel gegen Höseltal Stedtfeld (A).
24. Juli, 14.30 Uhr: Pokal-Qualifikation gegen Preußen Bad Langensalza (H).

Mosbach mit Testspiel gegen Mosbacher SV.
25. Juli: Testspiel gegen Seeburgen (A).

EINTRACHT IFTA

Trainingsauftakt: 2. Juli
4. Juli: Teilnahme am VG-Cup Creuzburg.
24. Juli: Testspiel gegen Westeren-ge
25. Juli, Testspiel gegen TSV Holzthaleben.

SV MIßLA

4. Juli, Testspiel in Marksuhl
6. Juli, 18.30 Uhr: Testspiel in Pfaffschwende.
9. bis 11. Juli, Trainingslager in Schlotheim mit Testspiel gegen Neukirchen (Sachsen-Anhalt)
14. Juli, Testspiel gegen FCW/Lok Eisenach (A)
17./18. Juli Teilnahme am Raiffeisencup in Marksuhl
21. Juli, Testspiel bei Erfurt Nord
24. Juli, Testspiel bei Empor Erfurt.

EFC 08 RUHLA

Trainingsauftakt: 6. Juli.
10. Juli: Testspiel gegen Heyerode (H)
15. Juli: Testspiel gegen Breitung (H).
18. Juli, Testspiel bei Union Mühlhausen
24. Juli: Pokal-Qualifikation gegen FC Dachwig/Döllstädt (H).

SG GOSPENRODA

Trainingsauftakt: 6. Juli
11. Juli, 16 Uhr: Testspiel gegen Hohe Luft Bad Hersfeld
18. Juli, 15 Uhr: Testspiel in Bosserode gegen Wildeck
24. Juli, 17 Uhr: Testspiel in Sünna (Hauptspiele zur Festwoche)
1./2. August 1. WTFB-Pokalrunde, ansonsten Testspiel gegen Weilar.

SG WENIGENLUPNITZ

11. Juli, 15 Uhr: Sportplatz in Geisa Supercupspiel der Kreismeister gegen den FSV Ulstertal Geisa (A)
18. Juli, 15 Uhr: Vorbereitungsspiel gegen Bad Langensalza (H)
1. August, 15 Uhr: Vorbereitungsspiel gegen Heinebach (H).

FSV BISCHOFRODA

11. Juli: Testspiel in Windschlohausen.
17. Juli: Testspiel bei SG Suhltal/Fernbreitenbach.
23. bis 25. Juli Trainingslager in

HÖSELTAL STEDTFELD

Trainingsauftakt: 6. Juli
11. Juli, Testspiel gegen SG Suhltal/Eltetal
21. Juli, Testspiel gegen FCW/Lok Eisenach.



Über Stock und Stein: Matej Meyer hat den Marathon in Bischhausen gewonnen.

Tatendurstig der großen Hitze getrotzt

Radsport: Meyer siegt in Bischhausen

Von Axel Lukasek

Bischhausen. Als Matej Meyer ins Ziel gekommen war, hatte er sechs Trinkflaschen ausgetrunken. Die enorme Hitze zwang den Mountainbiker aus Eisenach noch intensiver als sonst, sich optimal zu versorgen. Tatendurstig war der 24-Jährige beim Rad-Marathon im hessischen Bischhausen an den Start gegangen, mit dem ersten Platz wurde er belohnt.

„Es war diesmal besonders anstrengend, aber ich habe es geschafft, mir das Rennen gut einzuteilen“, strahlte der gebürtige Slowake im Ziel, der nach 102 Kilometer mit 2500 Höhenmetern die gesamte Konkurrenz abgehängt hatte. Eine Woche nach dem zweiten Platz beim stark besetzten Erfurter Mountainbike-Marathon war es die zweite Podestplatzierung für Matej Meyer in diesem Jahr. Den

langen Kanten bewältigte Meyer in starken 4:18:15 Stunden und fuhr damit eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 24,63 km/h. „Die Konkurrenz war diesmal nicht ganz so stark wie in Erfurt, dafür bin ich aber mit der Zeit sehr zufrieden“, kommentierte der Eisenacher Mountainbiker sein Resultat nach dem Rennen.

Auf der 34 Kilometer langen Runde, die dreimal zu bewältigen war, fuhr er lange Zeit gemeinsam mit Michael Schuchardt, den er in Erfurt bereits knapp geschlagen hatte. Der Eichsfelder fuhr diesmal nur über 68 Kilometer, so dass Meyer auf dem letzten Abschnitt auf sich alleine gestellt war und unter den 20 Startern auf der langen Strecke mit einem Vorsprung von mehr als 20 Minuten siegte: „Entscheidend war meine Leistung, und mit ihr war ich zufrieden.“

WM-Tipps kommen Nachwuchs zugute

Fußball: Neue Bälle für Stedtfelder Teams

Stedtfeld. (pm) Das Fußball WM-Fieber ist auch in der Firma Vollack im Gewerbegebiet Stedtfeld zu spüren. Zahlreiche fußballbegeisterte Mitarbeiter ortsansässiger Firmen folgten der Einladung der Firma Vollack zum gemeinsamen Public Viewing beim Spiel Deutschland gegen Serbien.

Organisiert war auch ein WM-Tippspiel zum Endstand dieses Vorrundenspiels der deutschen Mannschaft. Daran beteiligten sich alle Gäste und Vollack-Mitarbeiter.

Der Erlös des WM-Tippspiels ist für neue Fußballbälle vorgesehen. Vollack übergibt diese an die Jugendmann-

schaften der SG Höseltal Stedtfeld. „Wir möchten uns für den Nachwuchs engagieren und den Kinderfußball der Sportgemeinschaft Höseltal in Stedtfeld unterstützen. Denn das sind vielleicht einmal die Weltmeister von 2022“, sagte Geschäftsführer Jürgen Fett.

Vollack ist ein großes deutsches Architekten- und Ingenieurbüro mit über 150 Architekten und Bauingenieuren. Das Unternehmen mit Stammsitz in Karlsruhe ist regional aufgestellt und mit fünf Kompetenzzentren deutschlandweit vertreten. In Thüringen arbeitet Vollack am Standort Eisenach.



Strandatmosphäre herrscht an diesem Wochenende wieder am Falkener Werra-Ufer. Das große Beachvolleyball-Turnier wird heute mit den ersten Gruppenspielen eröffnet. Foto: El Antaki

SPORT AM WOCHELENDE

FUSSBALL

Vorbereitungsspiele, Samstag 12.30 Uhr: FCW/Lok Eisenach - SV Arnstadt/Rudisleben, Sonntag 15 Uhr: SG Suhltal/Eltetal - Herleshäuser/Nesselroden (in Fernbreitenbach), Markshuler SV - SV Mißla.

ta und Creuzburg.

Freundschaftsspiel Alte Herren, Freitag: Ballstädt - FSV Behringen, Sonntag 14 Uhr: SG Falken - FC Rot-Weiß Erfurt.

BEACHVOLLEYBALL

Beachvolleyball-Wochenende in Falken, Freitag bis Sonntag.

HANDBALL

8. Fanclubturnier, Samstag und Sonntag in der Werner-Abmann-Halle.

Die ungleichen Rivalen

FCW trainiert wie Profis – Ruhla noch in den Ferien – Treffurt droht Supergau

Eisenach.

(lan) Die Eisenacher trainieren wie die Profis, für Ruhla liegt in der Ruhe die Kraft und Normania Treffurt droht ein Supergau: Vier Wochen vorm Saisonstart könnte die Situation bei den drei einheimischen Landesklassen-Vertretern nicht unterschiedlicher sein.

Schon am Dienstag, deutlich früher als fast alle Landesklassen-Konkurrenten, haben die Eisenacher die erste Einheit unter Trainer Albert Krebs absolviert. Mit dabei war auch ein weiterer Neuzugang – Pierre Rudolph von Regionalklassist SG Höseltal Stedtfeld. Rudolph und seine neuen Vereinskollegen sollten sich in den nächsten Wochen nicht viel Freizeitaktivitäten vornehmen. Bis zu sechs Einheiten pro Woche (!) sieht der profifähnliche Vorbereitungsplan von Albert Krebs vor. Der 58-Jährige, der nach erfolgreicher Tätigkeit als Erfurter Oberligacoach ebenso wie der halbe Kader den RWE-Sparmaßnahmen zum Opfer fiel, hat so bis zum ersten Pflichtspiel am 24. Juli gegen Bad Langensalza genügend Gelegenheiten, Stärken und Schwächen der Eisenacher Mannschaft auszuloten.

An den ersten beiden Trainingstagen begrüßte Krebs jeweils über 20 Akteure. Der Konkurrenzkampf um die Stammplätze hat schon begonnen – auch für Rudolph. Bis Montag hatte er noch über ein verlockendes Angebot von Landesliga-Aufsteiger Mühl-



Pierre Rudolph ist der dritte Neuzugang bei der SG FCW/Lok Eisenach. Foto: Bruhn.

hausen gegrübelt, entschied sich aber für Eisenach. Zum einen, weil der frischgebackene Zahntechnikmeister künftig beruflich mehr eingebunden ist. Zum anderen, weil Eisenach für ihn „eine Herzensache“ sei. Außerdem, so Rudolph, „wollte ich schon immer mal bei so einem renommierten Coach trainieren.“

Im ersten Test empfingen die Eisenacher am Samstag den Vorjahres-Tabellenvierten SV Arnstadt-Rudisleben der Thüringenliga. Für die SG ein echter Gradmesser und für Krebs ein Spiel, das Erinnerungen weckt. Von der Saison 1993/94 bis zum Juni 2001 coachte Krebs die Arnstädter. Gespielt wird wegen des WM-Knüellers Deutschland gegen Argentinien be-

reits um 12.30 Uhr.

Noch eine Woche länger faulenzten können die Akteure des EFC 08 Ruhla, die Trainer Lars Dorn erst am kommenden Dienstag zum Trainingsauftakt bittet. Personell hat sich beim Landesklassen-Rückkehrer in der Sommerpause wenig getan. Als Neuzugänge sind bislang Torhüter Mike Traberth (Lautertal Bischofroda), Daniel Hemmann (FSV Wutha-Farnroda) und Hajrulla Mulaku (FCW Eisenach II) zu vermelden. Hemmann war ein Jahr in Kanada, zählte davor zu den Leistungsträgern in Wutha-Farnrods Bezirksligateam, während Junior Mulaku eher ein Zugang für die Zukunft ist. Abgemeldet hat sich aus beruflichen Gründen Dmitri Demagin.

Die Hoffnung des EFC ruht in erster Linie auf jenem eingespielten Team, das eine bemerkenswerte Rückrunde (u. a. neun Siege in Folge) hingelgte. Dagegen ist beim Kreisrivalen Normania Treffurt derzeit völlig offen, ob überhaupt ein Team zum Saisonstart antreten kann. Nach TLZ-Informationen haben sich auch die restlichen sechs, sieben Spieler des letztjährigen Landesklassen-Aufgebots zum Stichtag 30. Juni abgemeldet. Zunächst ohne Abwanderungsgedanken, wie einer der letzten Treffurter Mohikaner gegenüber der TLZ unterstrich. Falls es den Verantwortlichen nicht gelingt, die personellen



Sven Wiesner: Der Ex-Treffurter verstärkt das Regionalteam vom SV Mißla.

Lücken zu schließen, würden die verbliebenen Akteure auch auf Vereinsuche gehen. Doch wer jetzt erst den Spielermarkt sondiert, der kommt deutlich zu spät.

Fassungslos verfolgt Trainer Thomas Geuß die Entwicklung. „Wenn man bedenkt, welchen Aufwand wir in den vergangenen Jahren betrieben haben, um die Klasse zu halten, dann blutet einem das Herz“, sagt Geuß, der seine Zukunft offen lässt. Mit einem Punkteleranten würde er nicht in die Serie starten. Düstere Aussichten für Treffurt. Dabei ist es nicht lange her, da sorgte die Verpflichtung von Afrika-Cup-Teilnehmer Rocky Ebbingou für Schlagzeilen. Ein halbes Jahr später steht Normania vor einem Scherbenhaufen.

WECHSEL

Für die Vereinsführungen war der 30. Juni einer der wichtigsten Tage des Jahres. Es endete die reguläre Wechselperiode für die Fußballspieler in der Sommerpause. So wissen die einzelnen Klub-Verantwortlichen zumindest genau, wer gehen wird. Dafür bedarf es nämlich bis zum Stichtag 30. Juni der Abmeldung, Zeit zur Vereinsuche bleibt noch reichlich. Bis Ende August kann durch Zahlung der festgelegten Entschädigung die Zustimmung des abgehenden Vereins ersetzt werden. Zudem sind weiterhin Verpflichtungen von Vertragsspielern möglich. Auszug aus der TFV-Spielordnung: Bei einem Vereinswechsel eines Amateurs, der beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, ist in der Zeit vom 1.7. bis 31.8. (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen.

Um VG-Cup in Pferdsdorf

Spichra. Der SC Einheit Pferdsdorf-Spichra ist in diesem Jahr Gastgeber für den traditionellen Fußball-Cup der Verwaltungsgemeinschaft Creuzburg. Am Samstag spielen die Alten Herren, am Sonntag die Männer.

Seeland landet auf dem sechsten Platz

Bowling: Eisenacherin bei der DM am Start

Hamburg/Eisenach. Bei zwei Deutschen Meisterschaften (DM) vertrat Eisenachs Bowlerin Birgit Seeland die Farben des BC Pin Bowl.

In Hamburg wurden die Deutschen Bowling-Meisterschaften der Senioren/-innen und Versehrten ausgetragen. Bei den Seniorinnen spielte sich Birgit Seeland in den ersten sechs Spielen der Vorrunde auf Platz vier mit einem Schnitt von 189,5. Die zweite Sechsserserie (181,83) beendete sie auf Rang fünf.

Da sich die besten sechs der 25 gestarteten Seniorinnen A für das Finale qualifizierten, hatte Birgit noch alle Chancen auf einen Podestplatz. Im zweiten Finalspiel schob sich die Eisenacherin auf den zweiten Platz. Sie verlor diesen aber in den an-

deren drei Spielen wieder und wurde am Ende Sechste. Bei den Versehrten fand Andreas Heinemann in der ersten Sechsserserie nicht zu seinem Spiel und wurde 20 (166,33). Die zweite Vorrunde bowlte er besser (187,50), landete aber nur auf Rang 19.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven im neu erbauten Dream Bowl Palace in München mit 52 Bahnen startete Birgit Seeland im Einzel. Nach den zwölf Vorrundenspielen belegte sie den 24. Platz (190,17) und qualifizierte sich für die Zwischenrunde der besten 28 Damen. Dort ging sie mit einem Schnitt von 196,33 Pins von der Bahn und beendete die Meisterschaft mit einem sehr guten 15. Platz unter insgesamt 86 Teilnehmerinnen.



Über den Titel des Sportkreises Eisenach freuen sich die B-Junioren der SG Suhltal Fernbreitenbach. Die Schützlinge von Uwe Werner belegten in der Wartburgkreisliga Rang drei hinter Kaltenordheim und Völkershausen und waren damit das beste Nordkreis-Team. Foto: Enrico Radloff